

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^o 77. Sonntag, den 18. März 1827.

Allerlei und Mancherlei.

Die Turkomannen kaufen ihre Weiber. Die Wittwen, wenn sie noch jung und hübsch sind, werden aber vier-, fünf- und zehnmal theurer bezahlt, als die Mädchen. Sie meinen, die letzteren müssen erst die Wirthschaft erlernen und jene haben sie schon erlernt. Und sie besinnen sich nicht, für eine junge Witwe hundert Kameele zu geben, während ein Mädchen oft für fünf und zehn hingegeben wird.

Kosciusko ist nicht mehr! So lautete der Schmerzensruf, als dieser letzte Verteidiger der polnischen Freiheit schwer verwundet den Russen in die Hände gefallen war, in ganz Polen. Oginski, dessen Denkwürdigkeiten nächstens hier in der Hartmannschen Buchh. erscheinen, — gebe nur der Himmel, daß die Censur leise darüber hinzufahren Ursache hat! *) — kam gerade zu jener Zeit nach Warschau. Auf allen Straßen, in allen Gesellschaften, in allen Familien, hörte man den

*) Ein blecher Extract davon in d. Bl. für literarische Unterh. Nr. 15. ff. ist sehr durchlöchert.

Schmerzensruf: Kosciusko ist nicht mehr. Viele Mütter wurden vor der Zeit entbunden; viele Kranke von wüthenden Fieberanfällen ergriffen; einige fielen in unheilbaren Wahnsinn. Männer und Weiber sah man die Hände ringen, und die Stirne gegen die Mauern stoßend schrien sie laut: „Kosciusko ist nicht mehr! das Vaterland ist verloren!“

Auf die Polen hielt Napoleon große Stücke. Schon als Feldherr in Italien hatte er Dombrowski's Legion von der besten Seite kennen gelernt. Eines Abends spielte Oginski in einem Cirkel, wo Bonaparte zugegen war, auf Verlangen einiger Damen, den Lieblingsmarsch der Polen. „Kommt, laßt uns zuhören!“ sagte er. „Man spricht dort von den polnischen Legionen. Man sollte immer dazu setzen: Die tapfern polnischen Legionen; denn diese Polen schlugen sich wie die Teufel!“ Ja, dies haben sie auch in der Schlacht am 16. und 18. October bewiesen. Connewitz, Lobnitz und Deltitz sind Zeugen ihrer Tapferkeit, mit der sie das ihnen anvertraute Pleisenufer bewachten!

Redakteur und Verleger: Dr. A. Kest.

Vom 10. bis zum 16. März sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Ein Mann 40 Jahr, Joh. Carl Ehrlich, Maurergeselle, in der Fleischergasse.

S o n n t a g.

Ein Mann 41 Jahr, Joh. Andreas Lehmann, der Buchdruckerkunst Besizner, im Brühl.
Ein Mädchen 10 Tage, Mstr. Joh. Gottlieb Bäßler's, Bürger's und Schuhmachers Tochter,
in der Hintergasse.

M o n t a g.

Ein Mann 71 Jahr, Mstr. Georg Martin Weber, Bürg. u. Schneider, in der Johannisgasse.
Eine Frau 50 Jahr, Joh. Jacob Blume's, Handarbeiters Ehefrau, ebendasselbst.
Eine unverheirathete Mannsperson 25½ Jahr, Joh. Gottlob Richter, Laufbursche, ebendaf.
Ein Mädchen 1½ Jahr, Mstr. Leopold Drewes, Bürg. u. Schneiders Tochter, im Kupfergäßch.
Ein unzeit. todtgeb. Mädchen, Hrn. Carl Friedr. Kayser's, Bürger's und Gramers Tochter,
in der Petersstraße.

Ein unehel. Mädchen ¼ Jahr, Carolinen Dehmin, Einwohnerin Tochter, im Naundörfschen.
Ein unehel. Knabe 16 Tage, Joh. Ros. Peiskerin, Dienstmagd, Sohn, in der Gerbergasse.

D i e n s t a g.

Ein Mann 66 Jahr, Hr. Joh. Friedr. Massias, Bürger und Cramer, und Küster an der re-
formirten Kirche, vor dem Thomaspfortchen.

Ein Knabe 1½ Jahr, Hrn. Carl Friedr. Uhlemann's, Jur. Pract. Sohn, in der Fleischergasse.
Ein Mädch. 17 Wochen, Hrn. D. Carl Friedrich's, practicir. Arztes T., in d. Johannisvorst.

M i t t w o c h.

Eine unverheirath. Weibspers. 44 Jahr, Joh. Christ. Krallachin, Dienstmagd, in d. Hainstr.
Ein Mädch. 23 Wochen, Joh. Gottlieb Werner's, verabschied. Sächs. Soldat. T., in d. Sandg.

D o n n e r s t a g.

Eine unverheirath. schwangere Weibspers. 31 Jahr, Juliane Schubarthin, Dienstmagd, aus
Gera, war wohnhaft in der Burgstraße,

und

Eine unverheirath. Mannsperson 20 Jahr, David Böttcher, Markthelfer, aus Otterwisch ge-
bürtig, war wohnhaft in der Ritterstraße,
welche beide am 13. d. M. mit einem Tuche zusammengebunden im Wasser hinter der
großen Funkenburg todt gefunden wurden.

F r e i t a g.

Eine unverheirath. Mannspers. 77 Jahr, Hr. M. Joh. Heinrich Pauly, Academicus, in der
Windmühlengasse.

8 aus der Stadt. 10 aus der Vorstadt. Zusammen 18.

Vom 9. bis 15. März sind getauft:

11 Knaben, 16 Mädchen. Zusammen 27 Kinder.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige: Heute, den 18ten: das Intermezzo. Hierauf: die Mäntel.

W ü r d i g e s C o n f i r m a t i o n s - G e s c h e n k.

Denkmäler der Reformation der christlichen Kirche, in 3 Abtheilungen, von
M. Kreuzler, mit 27 Kupfertafeln, schön gebunden. Preis 2 Thlr.

Mit Recht kann dieses Buch allen jungen Christen bei ihrer Confirmation als ein bleibendes
Andenken für ihr ganzes Leben empfohlen werden.

Serigsche Buchhandlung, in Auerbachs Hofe.

Anzeige. Die erwarteten echt englischen Nähadeln in vier verschiedenen Qualitäten, das Hundert von 4 bis zu 8 Gr., sind wieder angekommen bei

Adolph Haase,
im Thomasgäßchen Nr. 110, das 3te Gewölbe linker Hand vom Markte herein.

Verkauf. Wir haben noch etwas ganz schöne Ranunkeln, mit Namen aus Holland, wie auch getrocknete junge Erbsen und geschnittene Bohnen zum Verkauf.

E. G. Eggert & Comp., Grünm. Gasse Nr. 5 im Hofe.

Verkauf. Weiße Herrenhüte, nach neuester Façon, empfang ich so eben zu den billigsten Preisen; eine Partie schwarze, weniger modern, verkaufe ich, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Carl Eduard Bracht, am Markt, Stieglitzens Hof, Nr. 172.

Verkauf. Eine kupferne Brantweinblase, zwei Scheffel-Zeug, noch wenig gebraucht, ist mit allem Zubehör zu verkaufen.

J. G. Mettig, Hall. Plödtchen Nr. 443.

Verkauf. Eine ganz neue, geschmackvoll gebaute Canariennecke, worinne 6 Abtheilungen und Auszüge sind, mittelst welcher sie in eine fliegende Hecke verwandelt werden kann, und elegante Säulen und Glashüren hat, ist zu verkaufen; zu besehen im Thomasgäßchen im Gewölbe des Herrn Otto.

Verkauf. Ein Kleider-, ein Wäschrack, mehrere Kommoden, Tische, Spiegel und andere Wirthschaftsgeräthe, sind zu verkaufen, Neuer Neumarkt Nr. 633, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist eine Drehbank, welche sich für einen Künstler oder Mechanikus sehr gut eignet, in Nr. 451 im Hintergebäude.

Zu verkaufen sind sehr billig einige noch ganz gut conditionirte Meubles, als: 2 Schreib-Bureau's, 1 Tisch-Commode, 3 Tische, 3 Sopha's, 12 Stühle, 2 Spiegel und 2 Bettstellen, wegen Logis-Veränderungen einiger Studirender, auf dem Brühl Nr. 360, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind 15 gebrauchte Stukenthüren mit Schlössern, im Brühl Nr. 424.

Von hübschen Gardinen-Franzen und Borden

erhielt eine Zusendung

Ernst Wilh. Kürsten, Markt Nr. 172.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte, doch noch gutgehaltene Porterflaschen. Das Nähere in Nr. 412 u. 413 beim Hausmann zu erfragen.

Zu kaufen gesucht wird eine große Waage nebst vollständigem Gewicht; darauf Reflectirende belieben gefälligst Anzeige in der Expedition dieses Blattes zu machen.

* * * Gesucht wird zur Führung seiner kleinen Wirthschaft von einem Manne ohne Kinder eine Haushälterin, und zwar von jetzt oder Ostern an; übrigens wird derselben ein angenehmes Logis und gute Kost zugesichert, und über das Andere wird man sich vereinigen. Nachweisung dieserhalb bei P. G. Wurster im schwarzen Bret.

Gesucht wird im Ransstädter Viertel ein kleiner Stall; wer einen solchen abzulassen hat, beliebe es unter Adresse S. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht. Es wird zur Buchführung und Correspondenz nach einer böhmischen Grenzstadt ein Commis gesucht, welcher zugleich der italienischen Sprache mächtig ist; am liebsten wünscht man sich einen Mann dazu, der nicht mehr jung ist. Man melde sich deshalb bei

Better & Comp.

